Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 33 (1941)

Heft: 2: Das Wirtschaftsjahr 1940

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen.

J. Mussard. Neue Wege? Versuch zur Formulierung eines modernen Sozialismus. Unionsdruckerei A.-G., Schaffhausen. 70 Seiten. (S. d. 2.)

Es ist an und für sich schon interessant, die Ideen des Leiters eines grossindustriellen Betriebes über den Sozialismus zu lesen. Was die Schrift Mussards aber besonders wertvoll macht, ist die Frische und die Unbefangenheit, mit der er die Probleme der wirtschaftlichen Organisation und der Verteilung des Volkseinkommens anpackt, und besonders auch das feste ethische Fundament, von dem aus er an die Aufgabe einer Neugestaltung der Wirtschaft herantritt. *W.*

Prof. Dr. Richard Büchner. Einzelhandel und Mittelstandspolitik. Verlag von Schulthess & Cie., Zürich. 1940. 91 Seiten. Fr. 2.85. (S. g.)

In der Sammlung der Schriften aus dem handelswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich erscheint eine Studie über den Einzelhandel und seine Probleme aus der Feder des Seminarleiters, Professor Büchner. Nach Besprechung der Formen des Handels und der Entwicklung, die er in der Schweiz genommen hat, befasst sich der Autor mit der Politik des Staates in bezug auf den Einzelhandel, die sehr häufig den Charakter sozialpolitischer Massnahmen hat. Man denke an die Gesetzgebung zur Einschränkung der Warenhäuser, an die Sonderbesteuerung dieser Gebilde oder an die staatliche Preispolitik zugunsten der kleinen Handelsbetriebe. Erwähnt werden aber auch die Selbsthilfebestrebungen des Handels, die Förderung der beruflichen Ertüchtigung der Kleinhändler, die Versuche zur Zusammenarbeit der verschiedenen Interessentengruppen.

John Craig. Gefahr ist mein Beruf. Orell-Füssli-Verlag, Zürich und Leipzig. 321 Seiten. Leinen Fr. 9.50. (N. a. N. 2.)

Abenteuer über Abenteuer weiss dieser John Craig zu erzählen. Durch die Auffindung von Erdölquellen auf seinem ererbten Land wird er reich. Er erlebt Kämpfe mit Ryfkabilen, geht auf die Tigerjagd und wird schliesslich Tiefseetaucher im Dienste einer Filmgesellschaft. Was er da auf dem Meeresgrund erlebt an Begegnungen mit Haien, Walen und Riesenrochen ist auch nichts Alltägliches. An Spannungen fehlt es diesem Buche also nicht. Die Abenteuerlust überwuchert nur allzusehr die Lebenswahrheit, die der Jugend von heute doch auch nahe gebracht werden sollte.

Statistisches Jahrbuch der Schweiz 1939. Herausgegeben vom Eidgenössischen Statistischen Amt, Bern. 487 Seiten.

Infolge Fehlens ausländischer Zahlen musste der internationale Teil stark gekürzt werden. Auch einige Tabellen über die Schweiz sind nicht weitergeführt. Dagegen sind neu aufgenommen die Ergebnisse der Schätzung des schweizerischen Volkseinkommens, Angaben über die Unfallbelastung nach Erwerbszweigen und die Verteilung der Wohnbevölkerung nach der Höhenlage.

Dr. Hans E. Mühlemann. Anfänge der schweizerischen Genossenschaftsbewegung. Druck und Verlag Dr. J. Weiss, Affoltern a. A. 136 Seiten.

Die vorliegende Berner Dissertation untersucht zunächst die sozialen, sachlichen und geistigen Voraussetzungen für die Gründung von Konsumgenossenschaften in unserem Lande. Der Verfasser kommt zum Schluss, dass die sogenannten Brot- und Fruchtvereine bei uns die ersten Vertreter der neuen Wirtschaftsform gewesen sind und der schweizerischen Genossenschaftsbewegung ein eigenes Gepräge gaben, obwohl der Zweck dieser Vereine vor allem der war, in Krisenzeiten der Not zu steuern. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts haben sich dann die eigentlichen Konsumvereine entwickelt, wobei dem Zürcher Konsumverein und seinen Begründern Treichler und Bürkli ein breiter Raum eingeräumt wird. Die älteste der heute noch bestehenden Konsumgenossenschaften ist der um die Mitte des letzten Jahrhunderts gegründete Konsumverein von Fontainemelon.